

Inhalt

- 1 Aufriss der Arbeit und Hinweise zur Lektüre — 1**

- 2 Einleitung: ‹Zwieschlächtigkeit› als analytisches Konzept — 4**
 - 2.1 ‹Zwieschlächtigkeit› — 4
 - 2.2 ‹Zwieschlächtigkeit› des Geldes — 7
 - 2.3 Sprachwissenschaftliche Kommentare — 12
 - 2.3.1 Rationalität — 12
 - 2.3.2 Wertkonstanz bei Ware und Geld — 18
 - 2.3.2.1 Sohn-Rethel — 18
 - 2.3.2.2 Simmel — 20

- 3 Zur Methode der Arbeit — 28**
 - 3.1 Allgemeine theoretische Überlegungen — 28
 - 3.2 Textgrundlage der Untersuchung — 41

- 4 Konzeptuelle Formen und textuelle Figurationen von ‹Zwieschlächtigkeit› bei Marx, Weber, Knapp und Radbruch — 48**
 - 4.1 ‹Zwieschlächtigkeit› der Geld- und Wirtschaftstheorie im „Kapital“ von Karl Marx — 48
 - 4.1.1 Einleitende Bemerkungen — 48
 - 4.1.2 Abriss der Forschung — 50
 - 4.1.3 Zwei interpretative Miniaturen — 55
 - 4.1.3.1 K 189. Zweidimensionaler Untersuchungsbereich — 55
 - 4.1.3.2 K 344. Strukturlogik von Darstellung und Gegenstand — 62
 - 4.1.4 ‹Zwieschlächtigkeit› in der ökonomischen Zeichentheorie — 66
 - 4.1.4.1 Kategoriale ‹Zwieschlächtigkeit› des Geldes — 66
 - 4.1.4.2 Entqualifizierung als Folge semiotischer Absorption — 70
 - 4.1.4.3 Imaginäre Resubstantialisierung von Ware und Geld als Gegenbewegung zur Entqualifizierung — 75
 - 4.1.5 Exemplarische Ausprägungen von ‹Zwieschlächtigkeit› — 80
 - 4.1.5.1 Medialisierung als autonomes Geschehen — 80
 - 4.1.5.2 Mythisierung — 82
 - 4.1.6 ‹Zwieschlächtigkeit› als inhaltlich-textuelle Figur: ‹Warensprache›, Rhetorizität der Darstellung und ihre Funktion — 89
 - 4.1.6.1 Die Prosopopoeia und ihr ‹Ausdruckscharakter› bei Marx — 89
 - 4.1.6.2 Interpretation von K 66f. — 94

- 4.1.6.2.1 Funktionen der Prosopopoeia in der Darstellung: Personifizierung, Homogenisierung, Differenzierung — **94**
- 4.1.6.2.2 ‹Sprachcharakter› der Ware und Verhältnis von Sprache und Religion — **98**
- 4.1.6.3 Gehalt der ‹Warenausprache› — **102**
- 4.1.6.3.1 ‹Uneigentlichkeit› als Signans ökonomischer Phänomenalität — **102**
- 4.1.6.3.2 Ausdruck der ‹Wertrelation›: *il vaut* — **104**
- 4.1.6.3.3 Indiskursivität der Darstellung — **109**
- 4.1.7 Zusammenfassung (I) — **113**
- 4.2 Der konfigurative Kapitalismusbegriff Max Webers und seine konzeptuelle Basis — **115**
- 4.2.1 Einleitende Bemerkungen — **115**
- 4.2.2 Exkurs: Das Verhältnis Adornos zu Weber und dessen eigene Begriffskonzeption — **117**
- 4.2.3 ‹Zwischlächigkeit› in der „Vorbemerkung“ zu den „Gesammelten Aufsätzen zur Religionssoziologie“ — **126**
- 4.2.3.1 Zum Stellenwert der „Vorbemerkung“ in Webers Werk — **126**
- 4.2.3.2 Z. 1–14. Zeichen gedanklicher Vermitteltheit — **129**
- 4.2.3.3 Z. 14–88. Sprachliche Entfaltung der Konzepte ‹Rationalität› und ‹Rationalisierung› — **134**
- 4.2.3.4 Z. 89–162. Gedanklich-sprachliche Figuren aporetischer Theoriebildung — **145**
- 4.2.3.5 Z. 162–Ende. Verhältnis von phänomenaler Einzelkomponente und funktional-abstraktem Ganzen — **156**
- 4.2.4 Vergleich von Weber und Marx — **175**
- 4.2.5 Zusammenfassung (II) — **176**
- 4.2.5.1 S. 129–133 — **176**
- 4.2.5.2 S. 134–145 — **177**
- 4.2.5.3 S. 145–156 — **178**
- 4.2.5.4 S. 157–164 — **179**
- 4.2.5.5 S. 164–170 — **180**
- 4.2.5.6 S. 170–174 — **181**
- 4.3 Chartalistische Paradigmenbildung im Spannungsfeld von Theorie und Praxis — **183**
- 4.3.1 Einleitende Bemerkungen: Inhaltliche Einordnung des Chartalismus — **183**
- 4.3.1.1 Konzeptuelle Grundlinien des Chartalismus — **183**
- 4.3.1.2 Reflexhafte Gegentendenzen zum Nominalismus — **185**

- 4.3.2 Sprachreflexive Momente in der „Staatlichen Theorie des Geldes“ von Georg Friedrich Knapp — **188**
- 4.3.2.1 Stilistische Selbstreflexion — **188**
- 4.3.2.2 Knapps Verständnis von Termini und Fachsprache — **190**
- 4.3.2.3 Begriffstheoretische Aspekte — **192**
- 4.3.2.3.1 Semiotische Qualität von Termini und deren Verhältnis zu standardsprachlicher Lexik — **192**
- 4.3.2.3.2 Kategoriale Qualität des Zeicheninhalts — **198**
- 4.3.3 Exemplifizierung und Vertiefung am Beispiel der Definition des ‹Zahlungsmittels› — **207**
- 4.3.3.1 Hinführung — **207**
- 4.3.3.2 Interpretation — **208**
- 4.3.3.2.1 Lesarten der Begriffe *Zahlungsmittel* und *Tauschgut*. Definition als differentielles Verfahren — **208**
- 4.3.3.2.2 Der Begriff des ‹Autometallismus›. Schwierigkeiten der Verbalisierung als Hindernis für eine Definition — **215**
- 4.3.3.2.3 Der Begriff der ‹Werteinheit›. Definition als semantische Analyse — **218**
- 4.3.3.2.4 Aporie der Evidenz — **224**
- 4.3.3.2.5 ‹Universalität›, ‹Potentialität› und ‹Implizitheit› als konzeptuelle Attribute des Nominalismus — **231**
- 4.3.4 undefinierbarkeit als Folge der kategorialen Verfasstheit des Nominalismus. Zwei Spielarten von ‹Zwieschlächtigkeit› — **236**
- 4.4 Aporien der juristischen Textexegese bei Radbruch — **239**
- 4.4.1 Einleitung — **239**
- 4.4.2 Der ‹Gesetzgeber› als überindividueller Urheber der Sinnstiftung — **241**
- 4.4.3 Exkurs über den Imperativ im Recht — **244**
- 4.4.4 ‹Zwieschlächtigkeit› der juristischen Textinterpretation — **248**
- 4.4.5 Paradigmengeschichtliche Montage als Aufbauelement einer Kontextualisierung der juristischen Exegese — **253**
- 4.4.5.1 Vor- und protowissenschaftliche Ansätze — **253**
- 4.4.5.2 Scholastik und Kasualrede — **255**
- 4.4.5.3 Rhetorik — **258**
- 4.4.5.4 Biblizismus und Literaturwissenschaft — **261**
- 4.4.5.5 „Einfache Beispiele“ als Indices einer transzendenten Origo der Sinnstiftung — **263**
- 4.4.6 Die sprachliche Valorisierung des „objektiven Sinns“. Abschließende Synopse — **267**

X — Inhalt

- 5 **Synthese: «Zwieschlächtigkeit» bei Marx, Weber, Knapp und Radbruch — 270****
- 5.1 **Marx — 270**
- 5.2 **Weber — 271**
- 5.3 **Knapp — 273**
- 5.4 **Radbruch — 274**

- 6 **Schluss: Rückschau und Ausblick — 277****

- 7 **Anhang: Webers „Vorbemerkung“ zu den „Gesammelten Aufsätzen zur Religionssoziologie“ — 280****

- 8 **Bibliographie — 293****
- 8.1 **Quellen — 293**
- 8.1.1 **Primärquellen — 293**
- 8.1.2 **Sekundärquellen — 293**
- 8.2 **Wörterbücher — 294**
- 8.3 **Sekundärliteratur — 294**
- 8.3.1 **Literatur mit Bezug auf Ökonomie im Allgemeinen sowie auf Marx und Weber im Besonderen — 294**
- 8.3.2 **Rechtswissenschaftliche Literatur — 297**
- 8.3.3 **Sprach- und geisteswissenschaftliche Literatur — 298**

- Register — 304**